

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

28. Jahrgang, Nr. 2, Juni 2013

UNSER JUGENDRAUM



Im ehemaligen Posthaus in der Kalvarienbergstraße 2 wurde ein neues Angebot für alle Wundschuher Jugendlichen eröffnet. Der Gemeinde-Ausschuss für Gesundheit, Jugend und Familie unter Obfrau Gemeinderat Barbara Walch hat beschlossen, den jungen Menschen ab 14 Jahren die Möglichkeit eines öffentlichen Treffpunkts zu bieten. Mit einer gemütlichen Sitzecke, einer Dartscheibe, einem Drehfußballtisch (finanziert von den Wundschuher Unternehmen Anton Paar ShapeTec, Marko Metallbau, Raiffeisenbank), einem Fernseher mit DVD-Player und einer kleinen Küchennische mit Erste-Hilfe-Koffer (gespendet von Günther Kainz, Famika) wurde der Raum entsprechend eingerichtet. Zur offiziellen Eröffnung am 14. April 2013 wurden zirka 100 Jugendliche und deren Eltern eingeladen. Rund 25 junge WundschuherInnen nahmen die Einladung an und eröffneten damit diesen Jugendraum.



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Was und wie darf man in Wundschuh bauen? Mit dieser Frage ist der Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz sehr oft konfrontiert. Daher war es mir ein großes Anliegen, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, unserem Bausachverständigen und Raumplaner eine Unterlage zu erarbeiten, die für Bauwerber eine wichtige Grundlage bei ihren Entscheidungen darstellt. In der Gemeinderats-

sitzung am 21. Februar 2013 war es endlich soweit. Da segnete der Gemeinderat von Wundschuh einstimmig (!) die Gestaltungsvorgaben ab. Wie diese Vorgaben aussehen, finden Sie in dieser Gemeindezeitung-Ausgabe auf den Seiten 16 und 17. Ab dieser Ausgabe erscheinen auch regelmäßig wichtige Informationen zum Thema „Bauen“. Nicht nur ich, sondern jeder Bauwerber hat sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten. Und diese sind im Steiermärkischen Baugesetz geregelt.

Ist der Ausbau eines Dachgeschosses bewilligungspflichtig?

Bei einem Ausbau eines Dachgeschosses für Wohnzwecke handelt es sich immer um ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben gemäß § 19 Steiermärkisches Baugesetz. Das heißt, Sie müssen im Gemeindeamt ein Ansuchen um Baubewilligung inklusive Pläne und Beilagen stellen. Ob Ihr Dachgeschoß bereits für Wohnzwecke bewilligt wurde, sehen Sie in Ihren Einreichplänen. Auch in dem im Gemeindeamt aufliegenden Bauakt ist ersichtlich, ob Ihr Dachgeschoss eine Bewilligung für Wohnzwecke hat. Für zusätzlich geschaffenen Wohnraum sind natürlich die Bauabgabe und auch die Kanalanschluss- und Kanalbenutzungsgebühren zu entrichten.

Bewilligungsfrei wäre nur ein innerer Umbau, d.h. es besteht schon eine Bewilligung für Wohnzwecke (kein Dachboden!) und es werden z.B. lediglich die Räume neu angeordnet.

Brauche ich für meine abgeschlossenen Bauten eine Benützungsbewilligung?

Der Bauherr hat nach Vollendung von Neu-, Zu- oder Umbauten von Häusern und Garagen im Gemeindeamt um Benützungsbewilligung unter Anschluss folgender Unterlagen anzusuchen:

- Bescheinigung über die bewilligungsgemäße und den Bauvorschriften entsprechende Bauausführung (Bauführerbescheinigung). Kann eine solche Bescheinigung nicht vorgelegt werden, wird das abgeschlossene Bauvorhaben vor Ort von einem Bausachverständigen überprüft.
- Überprüfungsbefund des zuständigen Rauchfangkehrers
- Überprüfungsbefund einer Elektroinstallationsfirma
- Nachweis der Verwendung von Sicherheitsglas

Eine Benützungsbewilligung ist erforderlich, weil die Benützung ohne Bewilligung haftungs- und versicherungsrechtliche Folgen für den Bauwerber haben kann (z. B. keine Deckung im Falle eines Brandes, keine Versicherungshaftung im Falle eines Unfalles etc.) oder weil im Falle eines Unfalles der Bauwerber des nicht zur Benützung bewilligten Gebäudes auch strafrechtliche Folgen zu erwarten hat. Die Nutzung eines Objektes ohne Benützungsbewilligung ist außerdem mit Verwaltungsstrafen bis 14.535 Euro bedroht.

Es liegt daher im Interesse des Bauwerbers, sich unverzüglich um die Benützungsbewilligung zu kümmern.

Wenn Sie Fragen zum Thema „Bauen“ haben, dann kommen Sie zur Bauberatung mit unserem Bausachverständiger Roland Lesky im Gemeindeamt. Diese ist kostenlos und findet an jedem dritten Donnerstag im Monat statt. Bitte vorher telefonisch anmelden!



Benützungsregeln für den Jugendraum

In diesen öffentlichen Räumlichkeiten herrschen absolutes Rauch- und Alkoholverbot. Niemand darf sich hier im alkoholisierten Zustand aufhalten!

Die Öffnungszeiten sind einzuhalten:

Montag bis Donnerstag	16 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag	16 bis 21 Uhr
Sonntag	13 bis 21 Uhr

Aufgesperrt wird wochentags von Gemeindemitarbeitern, an Wochenend- und Feiertagen von den verantwortlichen Jugendlichen selbst. Auch der Zusperrdienst wird von verantwortlichen Jugendlichen der Landjugend und Jungen ÖVP übernommen.

Jeder/jede ist selbst dafür verantwortlich, die Räume sauber zu halten, den Müll getrennt wegzuwerfen und die Einrichtung nicht mutwillig zu zerstören.

Straßenschuhe bleiben bei Schlechtwetter draußen.

Offenes Feuer ist nicht erlaubt.

Dieser Raum darf kein Partyraum mit lauter Musik werden.

Direkte und mutwillige Beschädigung wird von der Gemeinde Wundschuh nicht in Haft genommen, sondern muss von der jeweiligen Person bzw. deren Versicherung entschädigt werden.



Trachtennähkurs

Zum zweiten Mal fand in Wundschuh ein Trachtennähkurs statt. Dabei wurde vor allem die für unsere Gemeinde gültige Kaiserwald-Tracht genäht. Kursleiterin war wieder Monika Hubmann. Organisiert wurde der im Kultur- und Sportheim abgehaltene Kurs von Gemeindegassiererin Anneliese Kickmaier.



Seniorenurlaubsaktion

An der heurigen Seniorenurlaubsaktion der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, Bereich Sozial- und Behindertenhilfe, vom 18. bis 25. Juni 2013 in Markt Hartmannsdorf nahmen als von der Gemeinde Wundschuh genannte Vertreterinnen Berta Gartler aus Kasten und Walpurga Zotzack aus Forst teil.

Datenautobahn für Wundschuh

Auf diese Meldung haben schon viele Wundschuher und Wundschuherinnen mit Sehnsucht gewartet: Eine von 75 steirischen Gemeinden, in denen es noch heuer zu einem Glasfaserausbau im Rahmen der Breitband-Initiative kommen wird, ist Wundschuh. Wundschuh soll in den nächsten Monaten an das Giganetz von A1 angeschlossen werden. Für mehr als 1900 Haushalte bringt das spürbar schnellere Datenübertragungen bis zu 30 Mbit/sec. im Internet und die Möglichkeit, Kabelfernsehen in hochauflösender Form zu empfangen.

A1 verwendet eine Ausbautechnologie, die leistungsfähige Glasfaserleitungen bis zu einer Entfernung von wenigen hundert Metern zu den Haushalten bringt (FTTC, Fiber to the Curb). In diesem Rahmen werden zwölf neue Schaltstellen errichtet. Diese Schaltstellen werden mit Glasfaserleitungen an das A1 Giganetz angebunden. Auf der verbleibenden Strecke von den Schaltstellen in die Haushal-

te bleiben die Kupferleitungen unverändert bestehen. Diese Methode hat den Vorteil, dass im Vergleich zu vorher wesentlich höhere Kapazitäten auf den Leitungen verfügbar sein werden, aber gleichzeitig keine Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind. So können relativ rasch ganze Ortschaften und Siedlungen mit Breitbandtechnologie versorgt werden.

Bei der Verlegung der leistungsfähigen Glasfaserkabel können zu einem großen Teil bereits bestehende Verrohrungen verwendet werden. In Teilen des Ausbaugesbietes sind jedoch von Anfang Juli bis Ende September 2013 kleinräumige Grabungsarbeiten erforderlich. Ein Teil der Ausbaukosten wird aus Mitteln des ELER Förderprogramms von EU, Bund und Land gefördert.

Neben den Vorteilen für die Wundschuher Bevölkerung steigert der Glasfaserausbau auch die Attraktivität von Wundschuh als Wirtschaftsstandort, stellen schnelle Datenverbindungen mittlerweile doch ein wichtiges Standortkriterium dar. Die Gemeinde Wundschuh wird alles tun, um diese Breitband-Initiative des Landes Steiermark und von A1 bestmöglich zu unterstützen.

HYGIENESCHULUNG. Im April 2013 organisierte die Gemeinde Wundschuh eine so genannte Hygieneschulung. Georg Schweighofer vom Land Steiermark ging in seinem Vortrag auf die für Festveranstalter bedeutenden Hygienenrichtlinien ein und stellte sich anschließend der Diskussion. Bürgermeister Karl Brodschneider konnte zu diesem Seminar fast 50 interessierte Männer und Frauen begrüßen.



BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In der Gemeinderatssitzung am 21. März 2013 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ Angelobung des neuen Gemeinderats der ÖVP. Für den ausgeschiedenen Wolfgang Gungl, der aus Wundschuh weggezogen ist, rückte Hannes Schöpfer aus Wundschuh nach. Er wurde von der ÖVP auch für die Mitarbeit in den Ausschüssen Müll- und Umwelt sowie Raumplanung nominiert.



■ Rechnungsabschluss 2012. Zu Beginn des Jahres 2012 gab es in der Gemeindekasse ein Guthaben von 154.898 Euro. Dieses reduzierte sich bis zum Jahresende 2012 auf 111.242 Euro. Angesichts der Tatsache, dass sich die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen in einer Größenordnung von fast 3,2 Millionen Euro bewegten, darf von einer sehr ausgeglichenen Budgettätigkeit im Jahr 2012 gesprochen werden.

■ Kinderkrippe in Feldkirchen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass schon ab Herbst 2013 Wundschuher Kinder von 0 bis 3 Jahren die Möglichkeit haben, die Kinderkrippe in Feldkirchen bei Graz zu besuchen.

■ Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung in Forst. Im Zuge der Grabungsarbeiten der Steweag-Steg in Forst wird auch das öffentliche Wasserleitungsnetz erweitert. Es werden auch drei neue Hydranten gesetzt.



Probleme mit Wasser und Abwasser

Ein seltener Schnapsschuss, aufgenommen von Familie Zirngast nach den schweren Mai-Niederschlägen: zwischen der Ponigler Straße und dem Kellerweg gab es einen riesigen See.

Am 6. und 7. Mai 2013 gab es im Süden von Graz, so auch in Wundschuh, extremen Starkregen. Die Auswirkungen waren dramatisch: der Grundwasserspiegel stieg rasch an und es kam zu Überflutungen von Kellern. Auch das Kanalsystem des Abwasserverbandes Grazerfeld bekam diese extremen Wetterereignisse zu spüren. An normalen Tagen fließen etwa 15.000 Kubikmeter Schmutzwasser zur

Kläranlage in Wildon, aber diesmal gab es an einem Tag gar einen Spitzenwert von etwa 60.000 Kubikmeter. Eine Folge war, dass einige Kellerüberflutungen in Wundschuh durch den übervollen Kanal und durch fehlende beziehungsweise nicht funktionierende Rückstauklappen begründet waren. Schuld daran sind unerlaubte Einleitungen von Fremdwasser in die öffentliche Schmutzwasser-

kanalisation. Unerlaubte Einleitungen von Fremdwasser (z. B. überflutete Keller, Hof- und Dachwässer) sind illegal und sind daher sofort abzustellen! Bei der Herstellung des Kanalanschlusses (Kanalanschlussbegehung) hat jeder private Hausbesitzer ein Protokoll unterschrieben, in dem es unter anderem heißt: „Hof- und Dachwässer dürfen auf keinen Fall in die Schmutzwasserkanalisation

eingeleitet werden. Bei Objekten mit extrem hohen Grundwasserstand beziehungsweise der Möglichkeit einer Überflutung durch Hochwasser ist der Anschluss eines Bodenablaufes an die öffentliche Kanalisation strikt zu untersagen!“ Seitens des Abwasserverbandes Grazer Feld wird es in Hinkunft zu rigorosen Kontrollen bezüglich Fremdwassereinleitung kommen.

Sauberes Wundschuh

Die Gemeinde Wundschuh beteiligte sich auch heuer wieder am großen „Steirischen Frühjahrsputz“. Etwa 40 GemeindegliederInnen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) trafen einander am Samstag, 13. April, um 9 Uhr beim Rüsthaus. Nach dem Sammeln (aufgeteilt in Gruppen) waren alle zu einer gemeinsamen Jause eingeladen. Unter den Teilnehmern wurden heuer erstmals ein Bauernkorb sowie fünf Preise für die Kinder verlost.



Heuer gab es erstmals eine Preisverlosung. Den Hauptpreis gewann Manuel Haidenschuster (im Bild mit den Gemeinderäten Renate Zirngast und Brigitte Kochseder sowie mit Müllausschussobmann Gemeinderat Gerhard Reiningner).



Gruppenfoto aller TeilnehmerInnen beim diesjährigen Müllaktionstag am 13. April.

Leonhard-Wallfahrt

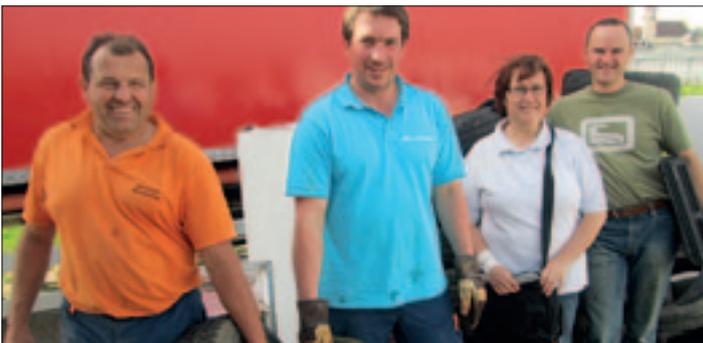


Gute Laune beim Frühstück im Garten der Pfarre St. Leonhard: Elfriede und Franz Traby und Maria Kainz

Am Dienstag, 30. April 2013, lud die Gemeinde Wundschuh zu ihrer traditionellen Leonhard-Wallfahrt ein. Um 7 wurde von unserem Pfarrer Norbert Glaser in der Pfarrkirche Graz-St. Leonhard eine Hl. Messe gefeiert, etwa um 10.30 Uhr zelebrierte Kaplan Wladislaw Zdeb in der Basilika Mariatrost eine zweite Messe. Bevor mit der Wanderung durch den Leechwald begonnen wurde, gab es für alle Teilnehmer ein von der Gemeinde Wundschuh vorbereitetes Frühstück im Grünen. Etwa 30 Männer und Frauen nahmen heuer an der Wallfahrt teil, die schon seit dem Jahr 1653 abgehalten wird.



Traditionelles Gruppenfoto vor der Basilika Mariatrost



Problemstoffsammlung

Am 27. April 2013 fand beim Rüsthaus die traditionelle Problemstoffsammlung der Gemeinde Wundschuh statt. Zwischen 8 und 10 Uhr hatten die Gemeindeglieder die Möglichkeit, diverse Problemstoffe – von Lacken über Elektrogeräten bis hin zu Altreifen – abzugeben. Dabei standen ihnen auch (von links) die beiden Gemeindeglieder Edi Schauer und Michael Kainz sowie die beiden Gemeinderäte Renate Zirngast und Gerhard Reininger mit Rat und Tat zur Seite.



Johann Högl

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN

Bei Spaziergängen kommen oft schöne Motive für die Gemeindezeitung zusammen. Liegt Wundschuh bereits am schönen blauen Meer oder täuscht dies? Eine Aufnahme bei der Kiesgrube an der Werndorfer Straße. Um den Sonnenaufgang zu erleben, muss man bereits zeitlich in der Früh unterwegs sein. Der Sonnenaufgang wurde am 19. Mai um 4.37 Uhr beim Friedhof fotografiert.

GEMEINDEFahrZEUG.

Um die Blumenpflege und viele andere Außenarbeiten effizienter durchführen zu können, kaufte die Gemeinde Wundschuh ein neues Fahrzeug, mit dem vor allem Gemeindeglied Gabi Leykauf unterwegs sein wird.





Das Foto von Franz Kölbl entstand bei der Primiz von Franz Taucher aus Zwaring im Jahr 1962. Auf dem Bild zu sehen ist auch Monsignore Anton Pommer (sitzend, 6. von rechts), der von 1910 bis 1962 Pfarrer von Wundschuh war. In seine Zeit fiel auch der Bau der heutigen Pfarrkirche.

ANNO DAZUMAL



Dieses Foto entstand nicht in Wundschuh, sondern auf dem Gelände des heutigen Truppenübungsplatzes Allentsteig. (Von den auf dem Foto abgebildeten Personen lebt heute nur mehr der bald 83-jährige Altbauer Edmund Schauer „Mundl“ aus Gradenfeld. Er ist der kleine auf dem Arm gelockte Bub.) Von dort wurde die Familie Schauer im Jahr 1938 ausgesiedelt, weil hier vom Dritten Reich ein riesiger Truppenübungsplatz errichtet werden sollte. (Erst neun Jahre vorher war die Familie Schauer aus dem Sudetenland ins Waldviertel gezogen.) Durch Zufall fand man in der Gemeinde Wundschuh eine neue Heimat.



TAG MIT WELTMEISTER. Sonja Weber erzählt: „Am Samstag, den 18. Mai 2013, hat der Isländischen-Trainer, Bereiter und mehrfache Weltmeister Höski Adalsteinson einen Ein-Tages-Kurs bei uns abgehalten. Er hat uns sehr viel Neues gelehrt, wobei auch der Spaß am Reiten nicht zu kurz kam. Auch die gute Küche lockt ihn immer wieder in die Steiermark. Übrigens: Vom 10. bis 12. Mai nahm ich an den Kärntner Meisterschaften teil. Es war ein erfolgreiches Wochenende, zweimal Silber.“

EKI-GRUPPE. Wie am Foto gut ersichtlich, haben bereits die Kleinsten unserer Gemeinde viel Spaß beim gemeinsamen Basteln! Am Ende des Eltern-Kind-Gruppen-Jahres möchten wir, Christine Greiner und Ulrike Lenz, allen Müttern und Kindern ganz herzlich Danke sagen für das gemeinsame Spielen, Singen, Basteln, für die tollen Gespräche und für die liebevoll hergerichtete Jause! Ein großer Dank gilt auch der Gemeinde für die Kulturheimnutzung! Unsere nächsten Treffen nach der Sommerpause sind am 12. und 26. September jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim! Wir freuen uns auf dich!



In dieser Ausgabe der Wundschuher Nachrichten bringe ich eine einfache, der vielen möglichen, Zubereitungsvariante einer Lammschulter.

Lamm hat immer Saison. Lammfleisch ist eines der ältesten bekannten Lebensmittel. Haben wir speziell in der Steiermark doch das Glück, auf die Fleischprodukte einer immer größer werdenden Anzahl von engagierten Schafbauern zugreifen zu können. Diese Bauern legen besonderen Wert auf die natürliche Haltung der Tiere. Durch die naturnahe, für die Tiere stressfreie Aufzucht erhalten wir ein gesundes von medizinischen Präparaten freies, wohlschmeckendes Fleisch. Ein aus ernährungsphysiologischer Sicht wertvolles Lebensmittel, das neben gesundem tierischen Eiweiß eine Vielzahl von Vitaminen und Mineralstoffen enthält. Der Cholesteringehalt ist dem vom Rindfleisch vergleichbar.

Lammfleisch wird somit nicht nur bei den Feinschmeckern immer beliebter, auch bei Ernährungsbewussten wird es immer öfter in den Speiseplan aufgenommen. Lammfleisch ist sehr zart und aromatisch und lässt sich auf vielerlei Arten zubereiten. Der „Lammgeschmack“ kann durch das Wegschneiden der Fettränder oder durch Belassen dieser von dezent bis (leicht) geschmacksintensiv beeinflusst werden.

Gefüllte, gerollte Lammschulter

(Vorbereitungszeit ca. 30 min – Bratdauer ca. 1–1¼ Stunden)

Zutaten für ca. 4–6 Portionen:

1 Lammschulter ca. 1½ kg
Salz, Pfeffer
Rosmarin, Thymian, Knoblauch
Butterschmalz oder helles Öl oder Olivenöl je nach Belieben und persönlichem Geschmack

¼ l Lammfond (Lammknochen, Salz, Pfeffer, 1 kleine Petersilwurze, 1 kleine Karotte, 1 kleines Stück Sellerie, 1 kleine Zwiebel, 1 El Tomatenmark, 1 Zweig frischer Rosmarin, 1 kleines Sträußchen Thymian, ⅛ l Rotwein, ½ l Gemüsesuppe)

1. Zuerst wird die **Lammschulter** zum Braten vorbereitet. Lammschulter aufschneiden, Schulterknochen auslösen. Schulterfleisch soweit aufschneiden und zuschneiden, dass ein Fleischstück von ca. 40 x 30 cm entsteht (wird auf Wunsch gerne vom Fleischer oder vom Lammbauern erledigt). Die durch das Zuputzen anfallenden Fleischstücke (ca. 25–30 dag, fein faschieren), mit 2 El Brösel, einem Ei, etwas Salz, Pfeffer, Rosmarin, Thymian und einer kleinen zerdrückte Knoblauchzehe gut vermischen. Die faschierte Masse auf der Innenseite des zugerichteten Lammfleisches aufstreichen (auf der Außenseite soll die feine, leicht mit Fett untersetzte Haut sein). Das

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



so gefüllte Fleischstück straff über die längere Seite zusammenrollen und mit Spagat binden. Die Lammrolle mit Salz und Pfeffer würzen.

2. Zubereitung **Lammsaft**. Den Lammschulterknochen (vom Fleischer) zerkleinern und bei guter Hitze dunkel in Butterschmalz oder Öl anbraten, das fein geschnittene Wurzelwerk zugeben und ebenfalls anbraten, bis der Zwiebel hellbraun ist. Tomatenmark einrühren und kurz durchrösten. Mit Rotwein ablöschen, kurz einkochen und mit Gemüsesuppe oder Wasser aufgießen, Gewürze begeben und ca. 15 min zugedeckt stark kochen. Den so entstandenen (noch etwas dünnen) Lammsaft mit den Knochenstücken in die für den Lammbraten vorgesehene Bratpfanne geben. Die Bratpfanne in das 200 Grad heiße Rohr stellen.

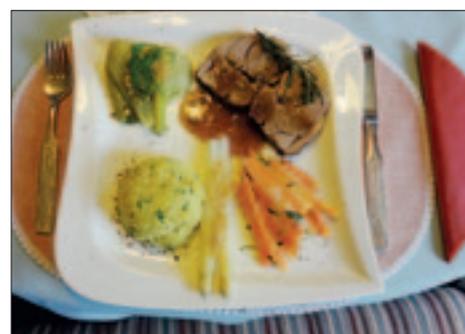


3. **Braten** und Dünsten der gerollten Schulter. Das Fleischstück rundherum in Butterschmalz oder Öl schön braun und knusprig anbraten und dann auf die Knochenstücke in der Bratpfanne legen. Ca. 30 min. bei 200 Grad mit oftmaligem Übergießen braten – dann Hitze auf 130 Grad reduzieren und ca. 30 min. zugedeckt dünsten. Danach Fleisch aus der Pfanne heben. Den Bratensaft und Knochen herausnehmen und in einen kleineren Topf geben. Fleisch mit 2–3 El Saft zurück in die Pfanne legen – Hitze auf 100 Grad reduzieren und zirka 20 Minuten ratsen lassen.

4. Den **Bratensaft** mit den Knochen auf ca ¼ l einkochen – Knochen, zerkochte Rosmarin und Thymianzweige herausnehmen, dann mit Küchenstab fein mixen. Den Saft nach persönlichem Geschmack mit Salz

und Pfeffer abschmecken und ggf. etwas binden. Einige zur Dekoration gedachte Rosmarinzweige in den heißen Saft legen. Den Spagat vom Braten entfernen. Braten in ca. 1 cm dicke Stücke schneiden. Mit etwas Bratensaft übergießen mit einem Rosmarinzweig dekorieren und mit den gewürschten in der Bratenzeit zubereiteten Beilagen anrichten.

Die **Beilagen** richten sich nach dem persönlichen Geschmack und vor allem bei den Gemüsen je nach Saison. Zu dem von mir zubereiteten Braten gab es als Beilage: Stampfkartoffel mit Liebstöckl; Rahmkartotten mit Petersilie; gedünsteter Fenchel und gedünsteter Spargel mit Butterbrösel. Butterhäuptelsalat mit Olivenöl/Balsamico marinade. (Die Beilagen können in der Brat und Rastzeit zubereitet werden) Es hat ausgezeichnet gemundet! Das überaus zarte und saftige Lammfleisch mit den



dezenten Beilagen – und dazu ein Glas steirischen Zweigelt – es war ein Gaumenschmaus.

Ich wünsche viel Freude und gutes Gelingen bei der Zubereitung eines feinen Lammbratens!



Julius Rinner traf im Mai in Graz mit dem bekannten Starkoch Johann Lafer zusammen.



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

Freiwillige Radfahrprüfung

Alle Kinder der 4. Klasse schafften am 3. Mai 2013 die Radfahrprüfung und sind seit Dienstag, den 7. Mai 2013, auf den Straßen in Wundschuh unterwegs.



Bezirksjugendsingen in Feldkirchen

25 Kinder der Volksschule fuhren zum Bezirkssingen am 10. April 2013 nach Feldkirchen mit. Wir tanzten die Ennstaler Polka und sangen das Lied der Blumen. Besonderen Anteil am guten Gelingen unseres Auftritts hatte unser Harmonikaspieler Bastian Friedrich.



Versöhnungsfest der 2. Klasse. Wie jedes Jahr in der Fastenzeit feierte unsere 2. Klasse auch heuer das Versöhnungsfest. Die Kinder suchten in den vorangegangenen Wochen unterschiedliche Zugänge zu ihren Sonnen- und Schattenseiten. Am Versöhnungsfesttag erfuhren sie in Vorüberlegungen, Geschichten und einem Beichtgespräch mit Lossprechung, dass sie mit all ihren guten und auch den noch verbesserungsfähigen Seiten angenommen und geliebt sind. Das Fest wurde durch eine von einigen Müttern vorbereitete Festtafel abgerundet.

Nachtstelle Kindergarten – Volksschule

Am Donnerstag, den 16. Mai 2013, erlebten die Kindergartenkinder und Schüler der 1. Klasse der VS Wundschuh gemeinsam die „Zirkusolympiade“ von der Gruppe Crystal. Viele Kinder wurden in das Programm eingebunden und alle hatten großen Spaß an der Vorstellung.



Frühjahrsputz der Gemeinde. Auch bei der heurigen Müllsammelaktion der Gemeinde Wundschuh beteiligte sich die 4. Klasse wieder. Entlang des Kirchwegs und der Ponigler Straße sammelten die Kinder wesentlich mehr Müll ein als in den Jahren zuvor.





Notar Robert Esposito

Die Immobilienertragsteuer – Steuer auf private Liegenschaftsveräußerungen

Seit 1. April 2012 gelten in Österreich neue Regelungen bezüglich der Besteuerung von Gewinnen aus Immobilienverkäufen. Gewinne aus der Veräußerung privater Liegenschaften werden seit 1.4.2012 unbefristet besteuert. Bei Immobilien, die nach dem 31.3.2012 veräußert werden, ist hinsichtlich der Besteuerung zwischen „steuererfangenen Immobilien“, die ab dem 1.4.2002 entgeltlich angeschafft wurden, und „Altfällen“ zu unterscheiden: Im Regelfall unterliegen Immobilien, die ab dem 1.4.2002 angeschafft wurden („steuererfangene Immobilien“), einer einheitlichen Immobilienertragsteuer in Höhe von 25% des Veräußerungsgewinns, der

Differenz zwischen Anschaffungskosten und Verkaufspreis. Steuerermindernd wirken sich Instandsetzungs- und nachträgliche Herstellungsmaßnahmen aus. Geltend gemachte Absetzbeträge von Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich jener AfA, welche bei der Berechnung der besonderen Einkünfte abgezogen worden ist, sowie offene Teilabsetzbeträge für Instandsetzungsaufwendungen müssen hinzurechnet werden. Ab einer Behaltedauer von 10 Jahren kann eine Inflationsabgeltung in Höhe von 2% pro Jahr, insgesamt gedeckelt mit 50%, geltend gemacht werden. Bei einem letzten entgeltlichen Erwerb vor dem 1.4.2002 („Altfälle“) wird pauschal der Veräußerungserlös (tatsächlicher erzielter Kaufpreis) besteuert, und zwar 3,5% vom Veräußerungserlös bzw. 15% vom Veräußerungserlös, wenn seit dem 1.1.1988 eine Umwidmung stattgefunden hat. Über Antrag ist es in jedem Fall möglich, den Spekulationsgewinn zu errechnen und diesen mit 25% zu versteuern oder aber auch mit dem Einkommensteuertarif zu veranlagen. Es gibt jedoch wie nach alter Rechtslage Befreiungen von

der Immobilien-Ertragsteuer, zum Beispiel die sogenannte Hauptwohnsitzbefreiung, wenn eine Immobilie ab der Anschaffung mindestens zwei Jahre durchgehend bis zur Veräußerung als Hauptwohnsitz gedient hat oder 5 Jahre durchgehender Hauptwohnsitz in den letzten 10 Jahren vor Veräußerung gegeben ist. Um bei einem Verkauf keine böse Überraschung erleben zu müssen, ist vor dem Verkauf auf jeden Fall die Beratung durch einen Steuerberater zu empfehlen. Für eine ausführliche Beratung und die Errichtung von Immobilienkaufverträgen steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung.



NOTAR ESPOSITO
 Hauptstraße 147, 8141
 Unterpremstätten
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 9 bis 17 Uhr
 Freitag: 9 bis 16 Uhr
 abweichende Termine
 selbstverständlich
 nach Vereinbarung möglich
 Telefon: 03136 / 556 53 oder
 0664 / 149 13 48
 Telefax: 03136 / 556 53 -55
 E-Mail: esposito@notar.at

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

Kanalbau. Derzeit wird der öffentliche Kanal in Wundschuh-Süd verlegt. Es gibt immer wieder Schwierigkeiten mit dem Grundwasser und der Bodenbeschaffenheit. Die Kanalabgabenordnung der Gemeinde Wundschuh wurde in der Zwischenzeit vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung genehmigt. Die völlige Fertigstellung des öffentlichen Kanals in Wundschuh wird noch einige Jahre dauern.

Neuer FVV-Obmann. Anton Hubmann, technischer Angestellter aus Gradenfeld, übernahm nach einstimmiger Wahl die Obmannstelle im Fremdenverkehrsverein. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Maximilian Purkarthofer, Josef Binder, Werner Rupp, Regina Gartler, Melitta Högler, Walter Wendner als Geschäftsführer des Badebetriebes sowie Josef Bogner, Josef D'Avernas, Herbert Gumpfl, Erwin Haiden, Franz Jost, Reinhold Katschnig, Franz Kranycan, Heinz Reinisch, Norbert Rosenberger, Willibald Stulnig, Hans Kickmaier und Friedrich Praßl-Fortmüller.

Landjugend. Die Landjugend hat derzeit 63 Mitglieder. In der jüngsten Zeit wurde ein Jugendkreuzweg abgehalten, ein Modernstanzkurs im Pfarrheim durchgeführt, das Osterkreuz aufgestellt und ein Kegeltturnier veranstaltet. Im August wird die Landjugend in der Leber-Halle ein großes Fest mit Musik durchführen.

Schöner Sonntag

Der Kirtag in Wundschuh findet traditionell am Sonntag nach Fronleichnam statt. Heuer war das der 2. Juni. Die zahlreichen Standler entlang der Hauptstraße am Hauptplatz wurden von vielen Besuchern aus Wundschuh und den umliegenden Gemeinden gerne besucht. Gleichzeitig mit dem Kirtag fand im Hof von Familie Brumen ein Frühschoppen statt, zu dem der Musikverein Wundschuh einlud.

BITTE LÄCHELN!



Herbert Greiner

„Ich habe viel Geld für Alkohol, Frauen und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst.“

George Best
(nordirischer Fußballspieler)

Wolfgang Garber als „Alfredo“ und Karin Greisdorfer als „Tante Cilly“ bei der Premiere des Stückes „Allerweil die Aufregungen in dem Haus“ der Dorfkomödianten Wundschuh am 6. April 2013 im Kultur- und Sportheim Wundschuh.



Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zimgast



1943, als mit Lebensmittelkarten eingekauft werden musste, wurde das Geschäft geschlossen. Man konnte als Kaufmann ja nur wieder Ware kaufen, wenn man von den Kunden die Lebensmittelkarten in Zahlung bekam. Da meist zu wenig Karten vorhanden waren, konnten einfach keine Waren mehr eingekauft werden. Mathias Lenz war in dieser Zeit schon fast blind.

Von 1937 bis 1943 wurden beide Geschäfte betrieben.

Nach dem Krieg wurde nur mehr das „neue“ Geschäft wieder eröffnet, 1946 kam Sohn Anton Lenz aus dem Krieg heim. Seine Frau Margarete führte das Geschäft. 1952 verstarb Mathias Lenz, 1960 seine Gattin Maria. Im Jahr 1962 wurde das „alte Lenzgeschäft“ als Wohnhaus umgebaut und 1962 übernahm Herta Rupp, geb. Lenz dieses Haus.

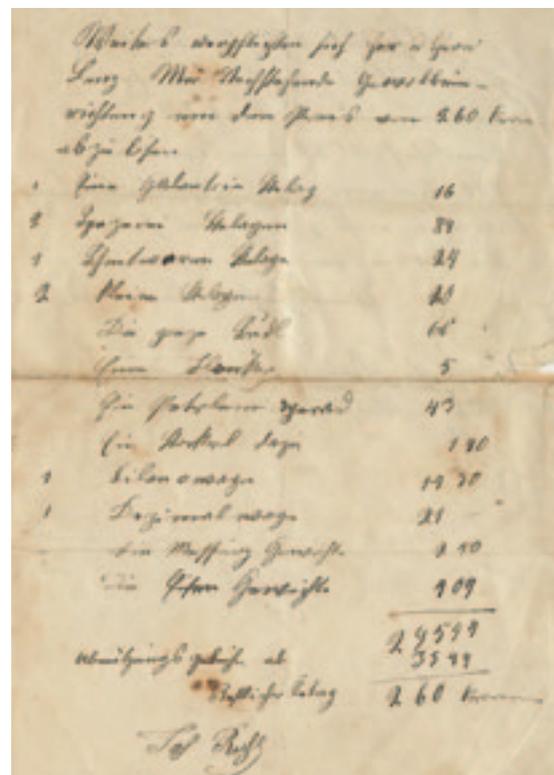
Geh schnell zum Lenz und bring ...

Wie viele Kinder haben wohl von ihren Eltern diese Aufforderung bekommen! Man hat beim Lenz alles kaufen können. Was nicht lagernd war, wurde besorgt. Auch sonntags war das Geschäft geöffnet, bis zum Beginn der Hl. Messe. Hauptsächlich die Leute aus den umliegenden Ortschaften, die nur sonntags nach Wundschuh zur Kirche kamen, haben diese Gelegenheit genützt, um gleich einzukaufen. Oft war die Zeit für die „Lenzmädchen“ schon so knapp, dass sie sich fast nicht mehr für den Kirchengang umziehen konnten. Da es in der Vergangenheit nicht üblich und auch nicht möglich war, jeden Tag in einen Großhandel zu fahren und sich mit den im Geschäft notwend-

gen Dingen einzudecken, war man gezwungen, praktische Lösungen zu finden. So wurden beim Großhandel oder Erzeuger die Waren telefonisch bestellt, diese wurden in Graz zum Autobus gebracht und in Wundschuh wartete jemand vom Kaufhaus Lenz bei der Bushaltestelle und nahm die Waren entgegen.

Erinnerungen aus der Bevölkerung

Wer denkt nicht noch ab und zu gerne an die von den „Lenzdamen“ mit Liebe und Gewissenhaftigkeit gerichteten Wurstsemeln, eventuell mit Gurkerl. Hier stimmte das Verhältnis Wurst/Gurkerl und sie waren mit so viel Sorgfalt belegt und verpackt – es musste einfach schmecken. „Beim Lenz hat's die besten Wurstsemeln gegeben“, hört man von den Wundschuhern, die beim Schulweg noch die Möglichkeit hatten, sich dort welche zu kaufen. Es war auch kein Problem, wenn das Geschäft geschlossen war, bei der Wohnung anzuläuten und zu bitten, ob man noch z. B. „Rexgummi“ kaufen kann, da das Obst verarbeitet werden musste. Die Einrichtung hat den Charme des mit Liebe betriebenen alten Geschäftes bis zum Schluss behalten. Die beschrifteten „Ladln“, die Stellagen, gefüllt mit allem Möglichen, angefangen von Wäscheleine, Nachtopf, Zündhölzern, Einmachsachen, Sensenblätter, Weztsteine und am Verkaufstisch waren meist die im Moment günstigen Angebote, z.B. Pfirsichkompott, Packerlsuppen, Vanillinzucker usw. aufgestellt. Der Austausch der Neuigkeiten unter den Kunden und auch mit den „Lenzdamen“ war wohl Pflicht und trug so zu einem regen Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde bei.



Zusatzvertrag für das Inventar, Hausnummer Wundschuh 52, zwischen Ruhs und Lenz

Ich bin überzeugt, würden die alten Laden und Regale reden können, sie hätten einiges aus der guten alten Zeit zu berichten! Herzlichen Dank an meine Gesprächspartner Grete, Erika und Anton Lenz. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Herta Rupp, die mir sämtliche Verträge und Fotos zur Verfügung gestellt hat und mich sehr bei diesem Artikel unterstützt hat. Übrigens: Das Kaufhaus Lenz hat im Jahr 2000 seine Tür zum Kaufhaus für immer geschlossen.

(von links)
Rezept aus dem Hause Lenz für die Liköre und Schnäpse.
Das „neue“ Lenz-Geschäft, Hauptplatz 17, geschlossen seit 2000.

(rechts)
Das „alte“ Lenz-Geschäft, heute Hauptplatz 13



Entlastung für pflegende Angehörige

Seit mehr als einem Jahr gibt es das landesweit tätige Pflege- und Betreuungsnetzwerk „Ich-bin-daheim.at“. Seit Anfang März 2013 befindet sich die Zentrale im Neuschloss in Wundschuh.

„Ich-bin-daheim.at“ ist keine Hauskrankenpflege im eigentlichen Sinn, sondern weit mehr. Das Netzwerk ist vor allem ein Ergänzungsdienst zu den bisherigen im Gesundheits- und Sozialbereich angebotenen Dienstleistungen und füllt bestehende Lücken an Pflege- und Betreuungsangeboten für zu Hause lebende Personen. Mittels spezieller pflegerischer Konzepte wie zum Beispiel Bobath Konzept nach einem Schlaganfall, Basale Stimulation in der Pflege oder der Berücksichtigung biographischer Aspekte bei Demenz stehen immer die Erhaltung und Förderung der Ressourcen im Mittelpunkt.

Das Fachpersonal des Netzwerkes ist auf freiberuflicher Basis tätig und über eine online-Plattform kann rund um die Uhr ein professioneller Informationsaustausch unter ihnen erfolgen.

Das Leistungsangebot im Überblick:

- Stundenweise Pflege und Betreuung für zu Hause (tagsüber oder nachts möglich)
- 24-Stunden-Pflege
- Pflegenotdienst
- für in der Ferne lebende Angehörige Übernahme von organisatorischen Aufgaben
- Beratung und Hilfe vor und nach Krankenhausentlassungen
- Schulung und Beratung der pflegenden Angehörigen
- Reisebegleitung

Ansprechpartnerin ist DPGKS Cornelia Ferk,
Telefon 0664/8596573 oder ferk@ich-bin-daheim.at



NEUE FIRMA. Im ehemaligen Munitionslager am Pulverturmweg (Gemeindegrenze Wundschuh/Kalsdorf) hat sich die Firma „Pyro Austria“ eingemietet. Sie lagert hier pyrotechnische Produkte, Weihnachtsartikel und Glücksbringer. Da es bei der von der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung durchgeführten Gewerbeverhandlung Bedenken der Bevölkerung gegen diese Nachnutzung und auch einen Einspruch der Gemeinde Wundschuh wegen der Zufahrt gegeben hatte, waren die Firmeninhaber Anita und Peter Gruber besonders bemüht, eine tragbare Lösung für alle Beteiligten zu finden. So erfolgt der Zufahrt der Groß-Lkw ausnahmslos über eine Privatstraße im Gemeindegebiet von Kalsdorf. Am 14. Juni lud die Familie Gruber Anrainer und Gemeindevertreter zu einer Informationsveranstaltung vor Ort ein.

Spannendes Sportfest

Die traditionellen Wundschuer Gemeindepportage fanden heuer vom 15. bis 17. März statt. Sie begannen am Freitagabend mit dem beliebten Schnapsen im Gasthaus Brunner. Am Samstag folgten das Schachturnier und Spanglerschießen in der ESV-Halle. Am Sonntag ging es mit dem Tischtennisturnier, Dartturnier und Zimmergewehrschießen im Kultur- und Sportheim weiter. Der Schlusspunkt war das Kegeltturnier im Gasthaus Haiden, wo anschließend auch die Siegerehrung stattfand.

Schnapsen (51 Teilnehmer). Sieger Friedrich Martschitsch aus Wundschuh vor Karl Jagersbacher aus Gradenfeld und Herbert Brodschneider aus Wundschuh.



Herren Gesamtwertung. Sieger Herbert Greiner aus Wundschuh vor Ferdinand Krispel aus Wundschuh und Karl Scherz aus Gradenfeld.

Sieger Teambewerb mit Christian Greiner, Georg Scherz, Johannes Veit und Herbert Greiner.





Schach (25 Teilnehmer). Sieger Ferdinand Krispel vor Robert Strohrigl und Gerhard Reiningner, alle aus Wundschuh.



Tischtennis (32 Teilnehmer). Sieger Andreas Mayer aus Wundschuh vor Johannes Veit aus Forst und Ferdinand Krispel aus Wundschuh.



Spanglerschießen (52 Teilnehmer). Sieger Anton Hubmann aus Gradenfeld vor Monika Steinfeld aus Wundschuh und Cornelia Bogner aus Wundschuh.



Dart (46 Teilnehmer). Sieger Herbert Greiner aus Wundschuh vor Rene Sauer aus Kasten und Günther Glanz aus Wundschuh.



Zimmengewehr (46 Teilnehmer). Sieger Herbert Greiner aus Wundschuh vor Christian Greiner aus Gradenfeld und Karl Scherz aus Gradenfeld.



Kegeln Herren (38 Teilnehmer). Sieger Ferdinand Krispel vor Herbert Greiner und Werner Nager, alle aus Wundschuh.



Kegeln Damen (20 Teilnehmer). Siegerin Gertrudi Weber aus Gradenfeld vor Helene Sauer aus Kasten und Renate Nager aus Wundschuh.



Jugend Gesamtwertung. Siegerin Nicole Gaggl aus Wundschuh vor Daniel Brodschneider aus Wundschuh und Jasmin Weber aus Gradenfeld.



Damen Gesamtwertung. Siegerin Claudia Friedrich aus Wundschuh vor Karin Leykauf aus Kasten und Anita Martschitsch/Renate Nager aus Wundschuh.



1

Foto 1

Yoga

Jeweils am Montag-Abend wird im Wundschuher Turnsaal gedehnt, gebeugt, gestreckt, gekräftigt, entspannt, vertieft. Yoga-Trainerin Birgit Schumann-Jenko verhilft ihrer beständigen Teilnehmergruppe bestens zu einem guten Energiefluss. Der nächste Kurs startet im Herbst und wird früh genug im Bürgermeisterbrief angekündigt.



2

Fotos 2–9

Gesundheitstag in Wundschuh

Die intensiven Vorbereitungen für den diesjährigen Gesundheitstag in Wundschuh machten sich für alle gesundheitsinteressierten Besucher bezahlt! Wertvolle Themen wie die Traditionelle Chinesische Medizin, Ergonomie, Bach- und Buschblüten, Ernährung auf Vollkorn-Getreide-Basis, Körperenergiemessung mittels Biopulsar-Reflexographen oder die Intensität der Schumann-Platte wurden an Gesundheits-Info-Ständen präsentiert. Wichtige Informationen gab es auch zum Thema Altern bzw. über die Möglichkeit einer mobilen 24-Stunden-Pflegebetreuung. Des Weiteren konnten alle Besucher an einem Erste-Hilfe-Crashkurs teilnehmen und den Umgang mit einem Defibrillator erproben. Das Impulsreferat von ORF-Radiomoderator Sepp Loibner war einer der Höhepunkte und ließ wohl viele über eine mögliche Entschleunigung des hektischen Alltags nachdenken. Verzaubert wurde man von der köstlichen Kulinarik – gesundes Essen schmeckt nicht nur vorzüglich, sondern kann auch das Auge begeistern. Die Kinderbetreuung wurde wunderbar angenommen: kein Wunder, denn im ersten Stock erwartete die Kleinen eine Oase der Ruhe und Sinnlichkeit. Herzlichen Dank an alle Besucher, alle Mitwirkenden und MitorganisatorInnen!



3



10

Fotos 10–12

Brotbackkurs mit Christian Ofner

Bio-Dinkelvollkornlaibchen mit steirischen Kürbiskernen, Bio-Roggen-Dinkel-Brotstangerl, Bio-Gewürzvintschgerl, Bio-Bauernbrot: diese Köstlichkeiten wurden am 6. Mai im Wundschuher Kulturheim unter der Anleitung des Backprofis Christian Ofner zubereitet. Der beinahe vierstündige Brotbackkurs begeisterte die zwölf Teilnehmerinnen und alle Begünstigten, die danach zuhause die herrlichen Brote verkosten durften!



11





Gemeinde Wundschuh



Gestaltungsvorgaben



Bereich 3

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
Dachform: keine Einschränkung
Dachneigung: keine Einschränkung
Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
Färbelung: Pastellfarben
Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

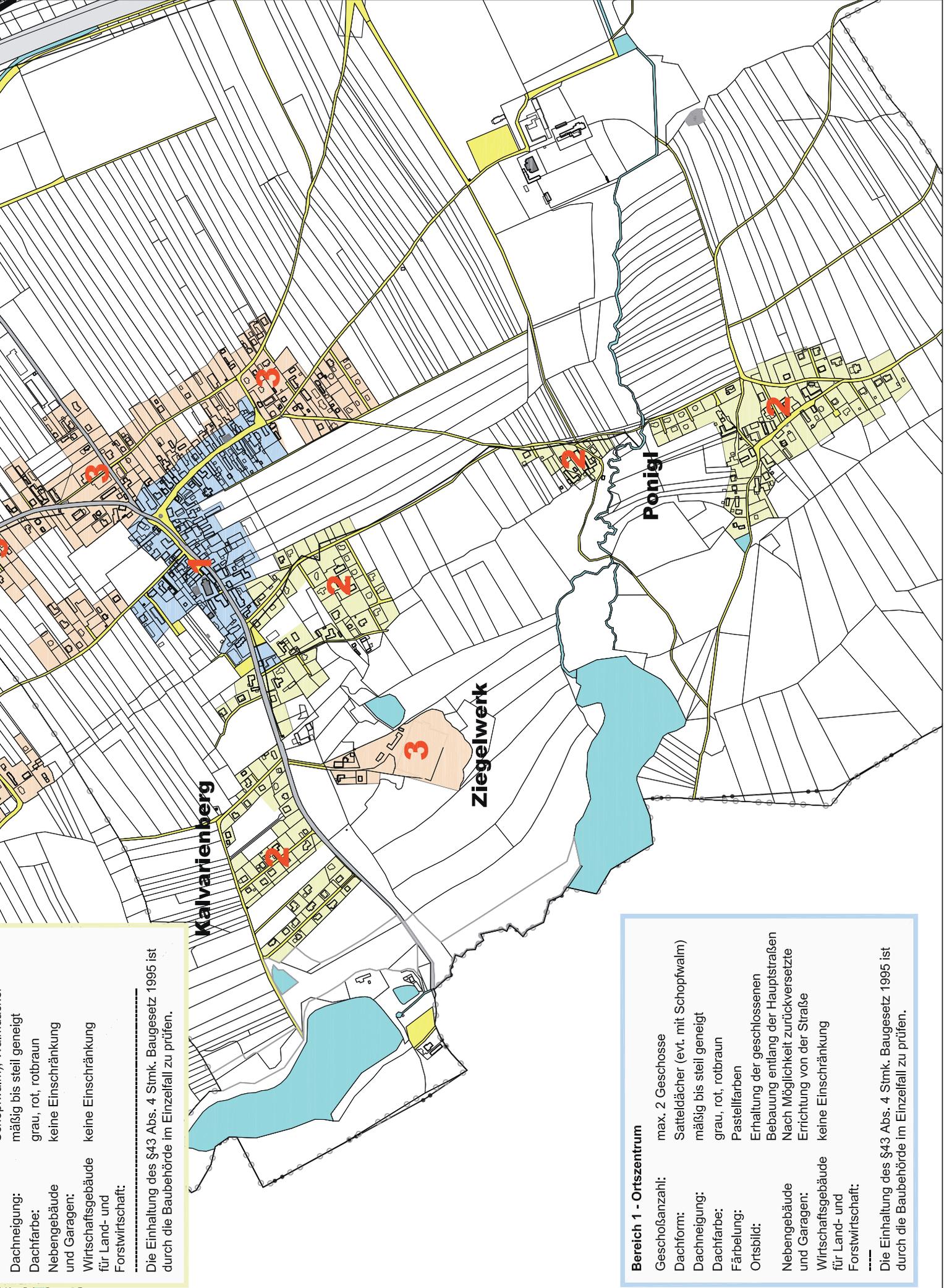
Bereich 4

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm)
Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
Färbelung: Pastellfarben
Ortsbild: Erhaltung der geschlossenen Bebauung entlang der Hauptstraßen
Nebengebäude und Garagen: Nach Möglichkeit zurückversetzte Errichtung von der Straße
Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 2

Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm), Walmdächer



- Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
- Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
- Nebengebäude und Garagen: keine Einschränkung
- Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: keine Einschränkung

 Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Bereich 1 - Ortszentrum

- Geschoßanzahl: max. 2 Geschosse
- Dachform: Satteldächer (evt. mit Schopfwalm)
- Dachneigung: mäßig bis steil geneigt
- Dachfarbe: grau, rot, rotbraun
- Färbelung: Pastellfarben
- Ortsbild: Erhaltung der geschlossenen Bebauung entlang der Hauptstraßen
- Nebengebäude und Garagen: Nach Möglichkeit zurückversetzt
- Wirtschaftsgebäude für Land- und Forstwirtschaft: Errichtung von der Straße keine Einschränkung

 Die Einhaltung des §43 Abs. 4 Stmk. Baugesetz 1995 ist durch die Baubehörde im Einzelfall zu prüfen.

Raupen-Party

Anlässlich der Übergabe des neuen Raupen-Mähdeschers Claas Lexion 760 Terra Trac am 31. Mai 2013 lud der stolze Besitzer Franz Brumen zu einem Fest in seinem Hof ein. Für Musik sorgten der örtliche Musikverein (Überraschung) und die 7ma Blech. Rund 200 Bauern, Freunde und Kunden kamen und feierten. Der 490 PS starke Allrad-Mähdescher kann mit imposanten technischen Daten aufwarten: 12.000 Liter Korntank, 6,6 m Getreideschneidwerk, neunreihiger Maispflücker mit Häcksler. Die Hektarleistung bei Mais beträgt 3,5 bis 4 Hektar pro Stunde.



Der Musikverein Wundschuh bedankte sich mit seinem unerwarteten Erscheinen bei Franz Brumen für die alljährliche Zurverfügungstellung der Brumen-Halle für den Frühschoppen am „Schönen Sonntag“.



Links: Franz Brumen durfte unter den vielen Gästen auch seine beiden Tanten Maria Leber (links) und Hermine Brumen begrüßen; Rechts: Gäste aus anderen Gemeinden staunten, wie in Wundschuh gefeiert wird...

Kirchenwirt geschlossen

Zu Ostern 2013 hieß es im Traditionsgasthaus der Familie Seserko in Steindorf endgültig „Sperrstund is!“ Und Ende April 2013 schloss die Wundschuher Gastwirtefamilie Günther und Andrea Farmer ihr Gasthaus „Kirchenwirt“. 22 Jahre lang waren sie am Hauptplatz die Betreiber des Traditionsgasthauses, das sie vom vorigen „Kirchenwirt“ Reinhold Katschnig erworben hatten. Unter den Gästen, die zum „Noagerl trinken“ gekommen waren, sah man neben dem Vorbesitzer auch Gastwirt Erwin Haiden, Bürgermeister Karl Brodschneider, ÖKB-Obmann Sepp Lorber und natürlich viele Stammkunden. Das Gasthaus „Kirchenwirt“ steht nun zum Verkauf an.

Unter den Gästen beim „Noagerl trinken“ waren auch (von links) Ernst Weber, der vorherige Kirchenwirt Reinhold Katschnig und ÖKB-Obmann Sepp Lorber, der ebenso wie viele andere WundschuherInnen die Schließung des Gasthauses bedauerten, schließlich war der „Kirchenwirt“ auch das Vereinslokal des ÖKB Wundschuh.



Günther und Andrea Farmer mit ihren beiden Kindern Manuel und Natascha



PATER BERNO RUPP. Seit Jahren sammelt die Katholische Frauenbewegung Wundschuh zu Weihnachten und Ostern für die Projekte von Peter Berno Rupp in Rumänien. Am 21. April 2013 weilte der bekannte Salvatorianerpater zusammen mit Caritas-director Herbert Grün aus Temesvar in Wundschuh, um an der Erstaufführung seines Filmes „Keiner wird vergessen“ teilzunehmen. Dabei kam es auch zu rührenden Begegnungen von Pater Rupp mit WundschuherInnen.

RAUBFISCHTEICH.

Beim ehemaligen Badesee entstand für die Fischer ein Fischerparadies für Raubfische. Am 20. Mai 2013 kam ein neuer Mitbewohner an. Im Beisein von einer Anzahl von Fischern wurde ein 79 Kilogramm schwerer Wels mit einer wunderschönen Zeichnung im Raubfischteich eingesetzt. Schon jetzt ein Petri Heil für die Fischer!



Krippenbaukurs

Die Krippenfreunde Oststeiermark veranstalteten im Mai den 1. Krippenbaukurs in Wundschuh. Unter der fachlichen Obhut des Kursleiters Max Fritz aus Heiligenkreuz am Waasen werkten sieben Damen und Herren fünf Tage lang, um ihre eigene heimliche oder orientalische Krippe fertig zu stellen. Der Kurs fand im alten Rüsthaus statt. Der Gemeinde sei für die Bereitstellung der Räumlichkeiten herzlich gedankt!

Auch die Bevölkerung von Wundschuh besuchte die Krippenbauer und bewunderte die einzelnen Krippen. Nächstes Jahr findet wieder ein Krippenbaukurs in Wundschuh statt. Wenn Sie Interesse daran haben, eine eigene Krippe zu bauen, melden sie sich bei Alois Kickmaier, Telefon 0664/9278799. Der Kurs hat eine begrenzte Teilnehmerzahl mit maximal sieben Personen.

Vom 15. November bis 1. Dezember 2013 findet die Jubiläumsausstellung der Krippenfreunde Oststeiermark (zum 25. Mal) in Schloss- und Pfarrhof und Kirche in Stubenberg am See statt.



Die Teilnehmer am Krippenbaukurs in Wundschuh: (von links) Alois Kickmaier, Johann Lienhart, Christine Greiner, Kursleiter Max Fritz, Erich Gödl, Maria Veit, Theresia Seidler und Glettler.

WIR GRATULIEREN!



KERNÖLPRÄMIERUNG. Auch heuer führte die steirische Landwirtschaftskammer wieder eine Kernölprämierung durch. Dabei kamen gleich sieben ausgezeichnete Kernölbauern aus Wundschuh, nämlich Andrea Greiner (Gradenfeld), Andreas Kainz (Wundschuh), Werner Kölbl (Kasten), Herbert Lienhart (Wundschuh), Scherz-Veit OG (Forst), Sonja Strohrigl (Wundschuh) sowie Franz Reczek (Kasten). Das Bild entstand bei der Urkundenverleihung und zeigt (von links) Johann Lienhart, Franz Strohrigl, Andreas und Karin Kainz, Andrea und Alexander Greiner sowie Franz Scherz.

EDELTRAUD KRISPEL, Ponigler Straße, hat an der Karl-Franzens-Universität Graz ihr Diplomstudium „Katholische Fachtheologie“ abgeschlossen und ist nun Magistra der Theologie.

Bauernbund

Herbert Lienhart



Das alljährliche Maibaumaufstellen wird von der Jungen ÖVP und dem Bauernbund gemeinsam durchgeführt.

Heuer wurde der rund 30 Meter lange Fichtenbaum von Familie Gartler aus Ponigl gespendet. Das Aufstellen, das von den Dutzenden Helfern viel Konzentration, Kraft und Aufmerksamkeit erfordert, wurde auch heuer wieder von Bauernbundobmann Gemeinderat Herbert Lienhart dirigiert.



Bauernbundobmann Herbert Lienhart mit JVP-Obmann David Scherz



Vizebürgermeister Karl Scherz hilft immer beim Maibaumaufstellen mit.



Unter den vielen Zuschauern waren auch die Mütter Judith Kainz und Andrea Mayer mit ihren Kindern.



www.mopedführerschein.at



Die Preisträger des diesjährigen Stelzenschnapsen am 23. März im Gasthaus Farmer.



Die Gemeinderäte Günther Glanz und Brigitte Kochseder mit Ortsvorsitzenden Johann Högler beim Müllsammeln.

SPÖ

Obmann
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete am 23. März 2013 im Gasthaus Farmer das 11. Stelzenschnapsen. Es kamen zahlreiche Teilnehmer und nach spannenden Bummerln standen die Sieger fest, die auch Warenpreise überreicht bekamen.

Erster Platz und Gewinner von 14 Selchstelzen war Gottfried Ortner aus Wuschan. Auf dem zweiten Platz mit zehn Selchstelzen landete Anton Opresnik aus Kalsdorf und auf den dritten Platz mit sechs Selchstelzen kam Franz Riedl aus Kasten. Die Gemeinderäte Brigitte Kochseder und Siegfried Bucher gratulierten und überreichten die Preise. Ein Dank gilt den Sponsoren der Preise!

Am „Steirischen Frühjahrsputztag“ in der Gemeinde nahmen Gemeinderat Günther Glanz,

Ortsvorsitzender Johann Högler und Dr. Gerhard Kochseder teil und halfen mit, einen Teil des Gemeindegebietes vom Müll zu befreien. Gemeinderat Brigitte Kochseder hat bei der Verteilung der Jause, die von der Gemeinde gespendet wurde, mitgeholfen.

Wir veranstalten am Samstag, den 14. September 2013, in der ESV Halle „Halle für alle“ den 5. Kinderflohmarkt. Aussteller sind herzlich willkommen und es kann gratis ausgestellt werden.



Große Auszeichnung für Johann Högler (2 v. l.)

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Hohe Auszeichnung für Johann Högler

Bei der diesjährigen Bezirkstagung in Mellach bekam Ehrenmitglied Johann Högler das große silberne Ehrenzeichen verliehen. Johann Högler kann auf eine 55-jährige Vereinsmitgliedschaft, davon 50 Jahre als Ausschussmitglied, vier Jahre als Schriftführerstellvertreter, 31 Jahre als Schriftführer sowie 15 Jahre als Bezirksschriftführer zurückblicken.

Kommandanten- und Fahnenoffizierschulung

Kommandant Werner Nager, Fähnrich Ernst Steinfeld sowie die Fahnenoffiziere Johann Mayer, Markus Eichhofer und Alois Strommer haben in Dobl an einer Kommandanten- und Fahnenoffizierschulung teilgenommen. Zweck dieser Schulung war es, dass bei öffentlichen Auftritten des Kameradschaftsbundes ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet ist.

Bezirksschnapsturnier 2013

Peter Hüttig hat beim Bezirksschnapsturnier, veranstaltet vom Ortsverband Dobl, als bester Wundschuher den elften Platz belegt. Den Sieg holte sich Manfred Polic aus Lieboch. Insgesamt waren 54 SchnapserInnen am Start, 13 davon aus Wundschuh.

Ausrückungen im Frühjahr

Im Frühjahr hat der ÖKB drei Ausrückungen absolviert. Die Kameraden aus Wettmanstätten haben ihr 90-jähriges Be-

stehen gefeiert. Jeweils zur 130-Jahr-Feier eingeladen haben der Ortsverband Hitzendorf und der Ortsverband Stallhofen. In Hitzendorf waren 57 Ortsverbände mit insgesamt 566 Kameraden anwesend. In Stallhofen wurden 33 Fahnen an den Landespräsidenten Karl Petrovitz gemeldet.

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Die Jubilare aus den Reihen des Seniorenbundes, die im letzten Quartal einen besonderen Geburtstag gefeiert haben, sind Hilde Weber (80) aus Gradenfeld, Karl Lorber (70) aus Kasten, Elfriede Nager (80) aus Wundschuh, Anna Egger (93) aus Wundschuh, Anna Seidler (90) aus Forst und Erna Kainz (75) aus Wundschuh. Die gemeinsame Geburtstagsfeier für die erste Gruppe findet am Samstag, 27. Juli 2013, um 12 Uhr im Gasthaus Haiden statt. Wir, Obfrau Anna Leinholz und der Vorstand, würden uns sehr freuen, Euch alle dazu begrüßen zu dürfen.

Die erste Ausfahrt im März führte über Lieboch nach Stallhofen (Besuch des Ambrosi-Museums), weiter nach St. Pankrazen (Mittagessen). Danach gab es eine Besichtigung des Bauernhofes Schober (Mähdrescher) und zum Abschluss einen Buschenschankbesuch (Buschenschank Dorfer).

Die zweite Ausfahrt im April begann mit einer Führung, Besichtigung und Verkostung einer Hausbrauerei in Leutschach. Das Mittagessen wurde in St. Johann im Saggautal eingenommen. Weiter ging es zur Straußenfarm Vötsch in Pirkhof, wo auch der gemütliche Abschluss der Fahrt erfolgte.

Die dritte Ausfahrt war die so genannte Muttertagsfahrt. Wir fuhren nach Pöllauberg, wo Pfarrer Roger Ibounigg in der dortigen Wallfahrtskirche mit uns die Hl. Messe feierte. Anschließend gab es das Mittagessen im Gasthaus „Zum Jagawirt“ der Familie Goger.



Franz Valentin Kölbl mit „Ein Bett im Kornfeld“ beim Gesangverein-Musikkrimi „SOKO Wundschuh“.

Dazu war auch Pfarrer Ibounigg eingeladen, der uns nach dem Essen ein Ständchen über den Pöllauberg überbrachte. Unsere Senioren waren von ihm und seiner Freundlichkeit voll begeistert. Das Mittagessen mit Nachspeise wurde vom Seniorenbund bezahlt. Dann ging es weiter zur Heurigen-schenke von Alois Monschein in Trössengraben. Alle waren sehr zufrieden und gut gelaunt. Wir, Obfrau Anna Leinholz und der Vorstand, wünschen allen Müttern und Vätern zum Ehrentag alles Gute!

Gesangverein



Wie schon in den beiden vergangenen Jahren veranstalteten wir auch heuer wieder im April einen tollen musiktheatralischen Abend. Unter dem Motto „SOKO Wundschuh“ drehte sich diesmal alles um einen Kriminalfall und wir konnten an beiden Abenden ein volles Haus begrüßen. Mit Chorbearbeitungen von Ohrwürmern wie z.B.

„Kriminaltango“, „Macho Macho“, „Ein ehrenwertes Haus“ oder „Der Mörder ist immer der Gärtner“ zogen wir das Publikum in den Bann. Besondere Beifallstürme ertete unsere Jungstar Franz Valentin Kölbl mit seiner Interpretation von „Ein Bett im Kornfeld“. Nur drei Wochen später veranstalteten wir wieder unseren Liederabend zum Muttertag, wo vor allem die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde die Möglichkeit haben, sich mit ihren Darbietungen zu präsentieren und ihren Müt-

tern zu ihrem Ehrentag zu gratulieren. Neben dem Kindergarten und der Volksschule nutzten eine ganze Reihe von Kleingruppen und Solisten diese Möglichkeit und gestalteten mit uns ein abwechslungsreiches Programm.

Am 26. Mai hatten wir schließlich die letzten Auftritte vor unserer Sommerpause. Am Vormittag nahmen wir am Bezirkssingen in Hitzendorf teil, wo der dortige Männergesangverein sein 120-jähriges Bestehen feierte. Neben einer Reihe von Chören aus unserer Sängerregion nahmen auch zwei Kärntner Chöre an dieser schönen Veranstaltung teil. Am Abend gestalten wir dann noch gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung die letzte sonntägliche Maianacht in unserer Pfarrkirche. Als Vorschau möchte wir noch auf die Ende August wieder angebotene „Wundschuher Musikwerkstatt“ hinweisen, wo Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, die Schönheit des aktiven Singens und Musizierens kennenzulernen. Eine Aussendung mit den Details folgt zu gegebener Zeit.

**Raiffeisen
Meine Bank**

Wenn's um einen unbeschwerten Urlaub geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Mit den Raiffeisen Karten sind Sie auf Reisen unabhängig von Banköffnungszeiten sowie Fremdwährungen und genießen überall die Vorteile des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. So lässt es sich herrlich entspannen. www.raiffeisen.at/steiermark

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Jahreshauptversammlung

Am 9. März 2013 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Farmer statt. Im heurigen Jahr fanden auch wieder Neuwahlen statt. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Robert Blattl und Gernot Lorber haben den Vorstand verlassen – wir danken ihnen herzlich für ihre großartige Arbeit!

Der neue Vorstand präsentiert sich wie folgt: Obmann Hannes Schöpfer, Obmannstellvertreter Michael Gödl, Kassier Rene Sauer, Kassierstellvertreter Jörg Novak, Schriftführerin Karin Leykauf und Schriftführerstellvertreter Thomas Hoi. Als Ehrengast durften wir unseren Bürgermeister Karl Brodschneider begrüßen, er unterstützte uns auch tatkräftig bei der Siegerehrung der Jahreswertung im Kegeln. Siegerin bei den Damen wurde Helene Sauer vor Karin

Leykauf und Trude Grassler. Bei den Herren siegte Robert Blattl (er bekam seinen Preis nachgereicht) vor Günther Berghofer und Jörg Novak. Wir möchten uns auf diesem Weg auch bei den Spendern der Sachpreise bedanken!

Gemeindefesttage

Von 15. bis 17. März fanden die Gemeindefesttage statt. Einige unsere Mitglieder stellten sich der Herausforderung und traten in den verschiedensten Wettbewerben an. Mit dem zweiten Platz von Karin Leykauf in der Gesamtwertung, dem zweiten und dritten Platz von Rene Sauer und Günther Glanz im Dart, dem zweiten Platz von Karl Jagersbacher beim Schnapsen und dem zweiten Platz von Helene Sauer beim Kegeln waren wir auch bei der Siegerehrung wieder großartig vertreten.

Theaterbesuch

Am Samstag, 6. April, besuchten neun Mitglieder des HSV gemeinsam die Aufführung des Theatervereins. Mit Sami Wade und Trude Grassler waren beide Hauptrollen durch HSV-Mitglieder besetzt. Wir genossen einen lustigen Abend.

Kegeln II

Das zweite Kegeln der diesjährigen Gesamtwertung fand am 13. April 2013 statt. Den Sieg bei den Damen holte sich Helene Sauer vor Karin Leykauf und Heidi Rath. Die Herrenwertung gewann Günther Rath für Josef Sauer und Thomas Hoi.



Hannes Schöpfer mit Helene Sauer, der Siegerin der Damen-Jahreswertung.



Hannes Schöpfer und Bürgermeister Karl Brodschneider mit Günther Berghofer, dem Zweitplatzierten der Jahreswertung.

ebe
www.EBE-PLANUNG.COM

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0
Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15
mailto:office@ebe-planung.com
url: ebe-planung.com
Andreas Eichhober: +43 (0) 664 541 93 98



Hannes Schöpfer mit Robert Blattl, dem Sieger der Herren-Jahreswertung.

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735
E-Mail: silvia.leinholz@hotmail.com

Massagepraxis
Thomas Mitteregger
Dorfstraße 5
8142 Wundschuh
0664/133 8558

Junge ÖVP

Obmann
David Scherz



Für die Junge ÖVP zählt das Maibaumaufstellen zu den größten Vereinsaktivitäten im Laufe des Jahres. In Wahrheit ist das Aufstellen nur ein Teil der ganzen Arbeit. Der heuer von Familie Gartler aus Ponigl gespendete Fichtenbaum muss gefällt, aus dem Wald gebracht und geschnitzt werden, ehe er als Maibaum in vollem Glanz auf dem Hauptplatz erstrahlt. Und dort muss er die erste Nacht bewacht werden, damit er nicht umgeschnitten wird. Beim Aufstellen wird von der Jungen ÖVP auch für die Verpflegung der vielen Zuschauer gesorgt.

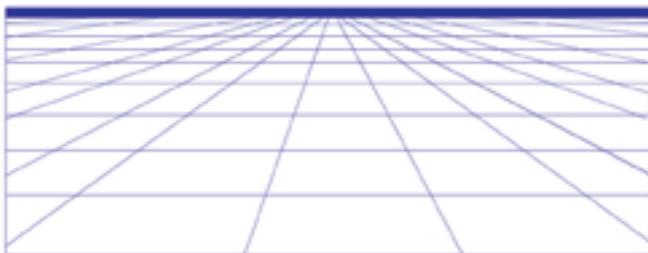
Die Maibaumschnitzer mit (von links) Stefan Strohrigl, Johannes Kurz, Andreas Blattl, David Pettinger, David Scherz, Gerhard Pöllabauer, Gerhard Zirngast, Martin Brodschneider und Johannes Lang



Links: Das Maibaumaufstellen ist auch in Wundschuh ein schöner Brauch geworden. Rechts: Baumspender Walter Gartler stößt mit JVP-Obmann David Scherz auf das gelungene Maibaumaufstellen an.



FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



Beim Wortgottesdienst anlässlich des Weltgebetstages

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Anlässlich des Weltgebetstages der Frauen gestaltete die Katholische Frauenbewegung Wundschuh einen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend trafen sich alle Frauen im Kulturheim, wo Maria Irnberger einen interessanten Vortrag zum Thema Integration hielt. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein mit österreichischer und indonesischer Mehlspeise. Am 21. April wurde im Kulturheim Wundschuh der Film „Keiner wird vergessen“ präsentiert. Dieser Film zeigt das unermüdliche Engagement von Pater Berno Rupp in Temesvar/Rumänien für Menschen in Not. Pater Berno Rupp sowie der Direktor der Caritas aus Temesvar waren persönlich anwesend. Zahlreiche Leute nutzten die Gelegenheit, mit Pater Berno ins Gespräch zu kommen.

Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



Frühlingskonzert

Bei unserem alljährlichen Frühlingskonzert durften wir wieder zahlreiche Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm unterhalten. Gemeinsam mit Tanja Löscher haben wir erstmals ein Stück für Sängerin und Blasorchester aufgeführt. Für uns war es eine neue und spannende Erfahrung, mit einer Sängerin gemeinsam ein Stück darzubringen. Ein herzliches Dankeschön an Tanja für ihr tolles Mitwirken bei unserem Kon-

zert! Unter der Leitung von Musikschullehrer Christoph Posch zeigten auch unsere Musikschülerinnen und Musikschüler im Kids-Orchester ihr Können. Gemeinsam brachten sie drei Stücke dar und ernteten wohlverdienten großen Applaus für ihren Auftritt. Erstmals wurde das Konzert auch von unseren Musikerinnen und Musikern selbst moderiert.

Ostern

Am Ostersamstag spielte ein Bläserquartett des Musikvereins bei der Entzündung des Osterkreuzes der Landjugend am Kalvarienberg. Am Ostersonntag begleiteten wir bei eher winterlichen Temperaturen die Auferstehungsprozession.

Geburtstage

Im März feierte unser langjähriger Kapellmeister und jetziger Kapellmeister-Stellvertreter Josef Zirngast seinen 60. Geburtstag. Im April feierte unsere Notenarchivarin Jasmin Kölbl ihren 40. Geburtstag. Wir freuten uns sehr über die Einladungen zu den beiden Geburtstagsfeiern und ließen bei beiden Festen unsere Jubilare bis in die frühen Morgenstunden hochleben!

Erstkommunion, Firmung

Am Samstag, 20. April, begleiteten wir die Firmlinge zur Pfarrkirche und am Sonntag, den 5. Mai, durften wir die Erstkommunionkinder musikalisch in die Pfarrkirche begleiten.

Floriani-Feier

Für die Feuerwehr Wundschuh umrahmten wir auch in diesem Jahr anlässlich der Floriani-Feier die Heilige Messe in der Pfarrkirche und die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am Pfingstsonntag. Am Samstag, den 25. Mai, durften wir für die Freiwillige Feuerwehr Zwaring-Pöls den Festakt und die Siegerehrung beim Bereichs-Wettbewerb in Zwaring musikalisch begleiten.



Das Kids-Orchester unter der Leitung von Christoph Posch

gut bürgerliche Küche
hausgemachtes Eis und
feine Desserts
genießen, im  von Wundschuh

Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh

Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.Konditorei-im-Gasthaus.at

Ihr Installateur
Macher & Tscherner OG

Bundesstraße 150 | 8402 Wunddorf
☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG · SANITÄR · ALTERNATIVE ENERGIE

☎ auch Gasboiler-Service | Stückgut-, Pellets- und Holzgasanlagen | Wärmepumpen-Service
Solaranlagen für Warmwasser bis zur Heizungsunterstützung
Wärmepumpen aller Art aus einer Hand | Kaminreinigung und Schornsteinfeger
Alten- und Behinderteneinrichtungen (Medizinische oder Sanitärtechnik)

www.macher-tscherner.at

TAGESMÜTTER
TAGESMÜTTER STEIERMARK
Geborgenheit. Freunde. Entwicklung.

**KINDERBETREUUNG
GESUCHT?**



Informieren Sie
sich über freie Plätze!

Regionalstelle Kalsdorf
Tel. 03135 / 554 84

www.tagesmuetter.co.at



Landjugend

Obmann
Stefan Strohrigl
Leiterin

Marlies Stubenrauch

Am Ende des Winters nutzen wir noch die letzte Gelegenheit, um auf der Eisanlage in Ponigl ein Eisschießen gegen die JVP auszurichten. Nach einem spannenden Duell konnte sich die Landjugend zum Sieger küren. Wir freuen uns schon auf eine Revanche im nächsten Winter.

Für das Osterwochenende hatte die Landjugend Wundschuh neben dem Entzünden des Osterkreuzes am Kalvarienberg etwas Neues geplant – ein Ostereiersuchen für die



Auch heuer veranstaltete die Landjugend ein Eisschießen gegen die JVP.

Kleinste aus unserem Heimatort sollte es werden. Doch vor der Durchführung kam die Zeit der Planung. Am Osterkreuz mussten einige Reparaturen durchgeführt und die Glühbirnen neu in Farbe getaucht werden. Für das Ostereiersuchen mussten ein Hasenkostüm und unzählige Eier her. Am Wochenende vor Ostern wurde dann das Osterkreuz von einigen fleißigen Helfern der Landjugend aufgestellt – leider konnte dieses Jahr aufgrund des Schlechtwetters nur ein Kreuz aufgebaut werden. Am Ostertag wurde dieses als österliches Symbol feierlich entzündet. Trotz der frühen Stunde und des schlechten Wetters ließen sich viele Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder die Feier nicht entgehen. Unser herzlicher Dank gilt der Familie Baier, die uns alljährlich die Wiese zur Verfügung stellt, sowie dem Quartett der Blasmusik Wundschuh für die fei-

erliche Umrahmung, Bürgermeister Karl Brodschneider für die Grußworte und der Freiwilligen Feuerwehr für die Leihgabe eines Zeltes als Regenschutz. Am Ostersonntag mussten wir dann unser Programm etwas abändern, da aufgrund des Schlechtwetters ein Ostereiersuchen auf der Wiese nicht möglich war. Unser Osterhase verteilte deshalb die Ostereier an die Kinder und auch Erwachsenen, die sich alle gleichermaßen freuten. Bei einer kleinen Agape konnte sich jeder stärken. Dieses Jahr gastierte der 4x4-Wettbewerb, der wohl vielseitigste Wettbewerb der Landjugend, bei dem neben Wissen auch Geschicklichkeit und Sportlichkeit gefragt sind, in Wundschuh. Bevor die Vorbereitungen dafür getroffen wurden, frischen wir noch unseren neuen Lagerraum beim alten Lagerhaus etwas auf. Nach einigen Besprechungen, Einkäufen und Vorberei-



Alternativprogramm für das Ostereiersuchen.

tungen am Austragungsort konnte der Bewerb starten. 15 Teams aus den Gemeinden des Bezirkes Graz-Umgebung, darunter zwei Teams unserer Landjugend, nahmen daran teil. Zum Sieger konnte sich Großstübing küren, vor den beiden Teams aus Hitzendorf. Wir dürfen dazu recht herzlich gratulieren. Bedanken möchten wir uns bei den Verantwortlichen der Volksschule Wundschuh für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Ebenfalls ein Dank gilt den Sponsoren, die uns die Geschenkkörbe für die Siegerteams spendeten.

PERSÖNLICHE BERATUNG - PRÄZISE PLANUNG - MONTAGE - SERVICE

Team SCHERBINEK

ELEKTRO - SANITÄR - GAS - HEIZUNG - KLIMA - INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at

Legasthenie- & Dyskalkulietrainer
im Dienste legasthetischer und dyskalkulischer Menschen!

Diplomierte Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin
Mag. Andrea Schmer-Galunder

A-8410 Weitendorf, Sonnenweg 23
Testen-Trainieren-Verbessern bei ADS, Legasthenie,
Dyskalkulie und Lese- Rechtschreibschwäche
Tel. 0664/43 76 704 Mail: andrea.galunder@inode.at




Sportverein

Obmann
Franz Marscher



Was macht ein Fußballverein? Fußball spielen natürlich werden sich jetzt viele denken. Ja, selbstverständlich wird Fußball gespielt, mit der Kampfmannschaft und mehreren Nachwuchsmannschaften (gemeinsam mit Werndorf) im wöchentlichen Meisterschaftsbetrieb. Somit jede Woche eine bis mehrere „Sportevents“, die organisiert werden müssen. Allein die zirka 80 Aktiven einschließlich Trainer und Betreuer kommen bei zwei Trainingseinheiten und einem Spiel auf ein Gesamtstunden-

volumen von 400 bis 500 Stunden pro Woche. Und trotzdem ist das nur die Spitze des Eisberges, denn für ein Fußballspiel bedarf es eines gepflegten Platzes mit ca. 6000 m², der gedüngt, gemäht, markiert und in Schuss gehalten werden muss. Des Weiteren brauchen die Mannschaften gewaschene Dressen und die Kabinen sollen gereinigt sein und ein Schiedsrichter ist zu betreuen und zu bezahlen, ein Ordnerdienst hat für Ordnung zu sorgen, Eintritt ist zu kassieren und die Zuschauer wollen bewirtet werden und, und, und . . . Aber damit sind wir noch lange nicht am Ende, denn die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur bedarf einer permanenten Wartung mit den dazu notwendigen Investitionen. So wurden allein im ersten Halbjahr dieses Jahres unser Büro in einen kleinen Aufenthaltsraum umgebaut, der Lagerraum totalsaniert und mit einem professionellen Regalsystem ausgestattet, die Betreuerbänke generalüberholt, die Tische und Bänke für unsere Zuseher renoviert, der Zugang zum Sportplatz grundiert und mit Matten ausgestattet und vieles mehr. Noch nicht erwähnt habe ich die Bemühungen in Sachen „Sponsoring“ einschließlich Veranstaltungen und Werbeaktionen. In Summe bedeutet das einen Dauerbetrieb: sieben Tage die Woche von März bis November. Nur im Winter ist es ruhiger – aber da freuen wir uns schon auf die Frühjahrssaison.

Was macht also ein Fußballverein? Ein bisschen Fußball spielen, und vieles, vieles mehr . . .!



Auch das ist Fußball: Steinauer Wolfgang bei Renovierungsarbeiten unserer Bänke und Tische.



Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 21. April, lud der Fremdenverkehrsverein seine Mitglieder und alle am Vereinsgeschehen interessierten WundschuherInnen zur Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung wurde so wie in den vergangenen Jahrzehnten, jedoch diesmal zum letzten Mal, im großen Veranstaltungssaal des Kirchenwirtes, Gasthaus Farmer, abgehalten. Mit Bedauern und etwas Melancholie musste der Verein zur Kenntnis nehmen, dass die Ära der Familie Farmer als Kirchenwirt und als quasi Heimstätte des Vereines zu Ende geht. Pünktlich zu Veranstaltungsbeginn hatte sich zu dem Vorstand des Vereines, unseren Bürgermeister Karl Brodschneider und dem Ehrengast Juliane Weißensteiner auch eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern eingefunden.



Unmittelbar nach Eröffnung der Jahreshauptversammlung und Begrüßung der Mitglieder und Ehrengäste hat Obmann Werner Rupp die Vereinsmitglieder um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gebeten.

Obmann Werner Rupp präsentierte gemeinsam mit Heidi Rabold den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Vereinsjahres 2012. Heidi Rabold amtierte in Vertretung der zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung leider erkrankten und in der Zwischenzeit wieder voll genesenen Schriftführerin Melitta Muri. Berichtet wurde über die vielschichtigen Aktivitäten des Vereines: Die immer wieder notwendige Wartung der auf den Wundschuher Wanderwegen und öffentlichen Plätzen aufgestellten Ruhebänke. Die Reinigung der Begrüßungstafeln an den Ortseinfahrten und Pflege der dort angebrachten Blumenkistchen. Dem mit viel Aufwand und auch mit bestem Erfolg veranstalteten Fetzenmarkt. Dem Ausflug der Wundschuher Blumenfreunde in die Oststeiermark, wo unter

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29

Johann Wuitz
KFZ Spenglerei

Tel. 0664 / 130 88 73
www.wuitz.co.at

Laa 67
8141 Zettling
spenglerei@wuitz.co.at
Fax: 03135 / 54 706



der kundigen Führung von Juliane Weißensteiner ein umfangreiches, interessantes und vielfältiges Besichtigungsprogramm absolviert wurde. Der Bericht über den beliebten und traditionellen Radwandertag war der Schlusspunkt des Jahresrückblickes. In der Vorschau auf das Programm 2013 wurde von Obmann Werner Rupp auf die traditionellen Veranstaltungen des Vereines wie der Alteisen-sammlung am 8. Juni, dem Blumenausflug am 7. Juli und dem Radwandertag am 1. September hingewiesen. Als besondere Aktivität, getreu dem Vereinsleitbild „Verschönerung des Ortsbildes und Förderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens“ wurde auf die unmittelbar bevorstehende Aktion „Wundschuh blüht auf“ hingewiesen. Das Ziel dieser gemeinsam mit der Wundschuher Gärtnerei Blumen-Kölbl gestarteten Initiative ist ein umfassender Blumenschmuck an den Häusern und in den Vorgärten in allen Wundschuher Ortsteilen. Mit dieser Initiative will der FVV, gemeinsam mit allen Wundschuherinnen und

Wundschuherinnen, unsere Heimatgemeinde noch schöner und damit lebenswerter gestalten. Um die damit verbundene finanzielle Belastung zu reduzieren, ist jedem Wundschuher Haushalt ein Gutschein in der Höhe von 20 Euro übermittelt worden. Dieser Gutschein kann in allen Blumen-Kölbl Filialen zum Einkauf von Beet- und Balkonblumen eingelöst werden. Das erfreuliche Ergebnis zum Zeitpunkt der Drucklegung der Wundschuher Nachrichten ist, das ca. 40 Prozent der ausgesendeten Gutscheine eingelöst wurden und Wundschuh, wie man erkennen kann, wirklich im Aufblühen begriffen ist. Der von den engagierten Verwalterinnen der Vereinskassa Ingrid Öhlwein und Heidi Rabold vorgelegte, detaillierte Kassabericht wurde vom Kassaprüfer Albert Karner als bestens und einwandfrei geführt erklärt. Von den anwesenden Mitgliedern erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassiererinnen und des Vorstands. Vom Obmannstellvertreter Ing. Julius Rinner wurde wie jedes Jahr eine sehr lebendig

und interessant gestaltete Bilderschau über das Vereinsleben 2012 gezeigt. Der bereits 5. Jahrgang des von Julius Rinner gestalteten Jahrbuchs des Fremdenverkehrsvereins wurde präsentiert. Dieses mit vielen Bildern vom Vereinsgeschehen 2012 illustrierte Buch ist für die Wundschuher Bevölkerung im Gemeindeamt und im Warteraum der Ordination Dr. Stulnig zur Betrachtung und gegebenenfalls auch zum Kauf aufgelegt. In seinen Grußworten dankte Bürgermeister Karl Brodschneider dem Fremdenverkehrsverein für seine wertvolle Arbeit für und in der Gemeinde. Vom Blumenmeister Franz Valentin Kölbl, Sohn des leider viel zu früh verstorbenen Franz Kölbl, der ein langjähriger Förderer und Mitglied des FVV war, wurde die Entstehungsgeschichte der Firma Blumen-Kölbl dargestellt. Erläuterungen über die Produktion von Blumen, über die Züchtungen von neuen widerstandsfähigen Sorten, über die sortengerechte Zusammenstellung in Blumenkistchen und die richtige Pflege von Blumen wurden in

einem interessant gestalten Vortrag lebhaft dargestellt. Juliane Weißensteiner, die Blumenfachfrau, referierte kurz über die Blume des Jahres und über Bewertungskriterien beim Blumenschmuckwettbewerb und hat sich auch angeboten, bei der Gestaltung von Blumenkistchen mitzuwirken. Ein Höhepunkt der Versammlung war die persönliche Ehrung der Wundschuher Blumenfreunde für deren mit viel Geschmack und Schönheitssinn gestalteten Balkone, Vorgärten, öffentliche Plätze und Ortseinfahrten. Die von der Gemeinde gespendeten Blumenstöcke wurden vom Bürgermeister und Vereinsobmann mit einem herzlichen Dank an die Blumenfreunde übergeben. Mit einem abschließenden Dank an die Mitglieder für deren Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und der Bitte auch weiterhin so rege am Vereinsgeschehen teilzunehmen wurde vom Obmann Werner Rupp die Veranstaltung beendet. Nächste Veranstaltung des FVV: 6.Juli Blumenausflug – vorgesehen ist eine Fahrt in die Obersteiermark.

A. Reiningger
Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
 Gradenfelder Weg 32
 Tel. 0 31 35/52 4 28

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
 8142 Wundschuh

Josef Höfler
 (0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
 8081 Heiligenkreuz a. W.
 Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
 E-mail: office@hoeflerbau.at



Die ÖVP-Gemeindemandatäre Barbara Walch, Christian Leykauf, Renate Zirngast, Karl Brodschneider, Trixi Kermautz, Hannes Schöpfer, Anton Öhlwein und Gerhard Reininger nahmen am Müllaktionstag teil.

zen mit buntem Wachs verziert und süß duftende Pinzen sind geformt, geschnitten und gebacken worden. Der Osterhase selbst ist in diesem Jahr in einem neuen Design unterwegs gewesen – Klopapierrollen. Kein Wunder, dass er da seine Künstler auch reichlich belohnt hat!

Und weil wir immer so viel Energie haben und das Wetter weiß, dass es uns nicht hängen lassen darf, haben wir auch viel Zeit im Freien verbracht.

Da wird es nie langweilig! Stundenlang wird Fußball, Gizibecken, Familie Meier, das

Pferderennen und vieles mehr gespielt.

Wir lassen auch unsere Stimmen klingen und wenn wir eine Pause brauchen, stehen Saft und die zuvor selbst gebackenen Blätterteigtaschen bereit.

Doch nicht nur Spiel und Spaß sind uns wichtig. Wir bekamen auch eine sehr interessante Führung durch die Pfarrkirche von unserem Diakon Wolfgang Garber. Was man da alles lernen kann? Naja, da war schon einiges dabei und wir durften sogar die Kirchenglocken von der größten bis zur kleinsten ausprobieren! Zum Schluss wurde unser Wissen in einem Quiz getestet, und weil wir alle so genau zugehört hatten, war das ein Kinderspiel für alle!

Nachdem der Frühling heuer wirklich lange auf sich warten ließ, haben wir ihn, als er an die Tür klopfte, ordentlich begrüßt! Kühe grasen auf den Wiesen und kosteten vom frischen Gras, unter ihnen wuselten die Mäuse aufgeregt herum und in der Luft konnte man die ersten Marienkäfer sehen. Diese tierischen Kressetöpfe – natürlich von uns gestaltet – öffneten dem Frühling überall die Türe.

Zum Muttertag kreierte ich für unsere Mütter wunderschöne Topflappen. Mit Kartoffeldruck entstanden tolle Verzierungen. Da kann das nächste Festmahl ja nur köstlich werden!!

Wir freuen uns schon riesig auf die kommenden Jungscharstunden, in denen wir sicher wieder viel zum Lachen haben werden!

Das Jungscharteam

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Am Müllaktionstag im Rahmen des „Steirischen Frühjahrsputzes“ nahmen auch die ÖVP-Gemeinderäte in großer Anzahl teil und sammelten in den einzelnen Ortsteilen achtlos weggeworfenen Müll wieder ein.



Katholische Jungchar

Leiterin
Eva Maria Scherz



Ostern, der Osterhase, die Osterjause! Wen beschäftigt dieses Fest nicht? Viele kleine, fleißige Osterhasen und -häsinnen haben in der Jungscharstube auch heuer wieder alles gegeben, damit das Osterfest ein Erfolg wird. Wir haben Ostereierker-



In allen Versicherungsfragen Ihr persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar
KFZ



Leben
Kranken

Bausparen

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

A. LEBER KG
LANDESPRODUKTENHANDEL
KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT
KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779



Anlässlich des Florianisonntags am 19. Mai 2013 wurden Ehrungen an verdiente Feuerwehrkameraden verliehen. Im Bild (v.l.n.r.): OBR Gerhard Sampt, ABI Alois Kirchberger, EHLM Johann Lienhart (Dank für langjährige Mitarbeit im Ausschuss), HBI Christof Greiner, HFM Herbert Radl (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Heinrich Unterthor (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Franz Bogner (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), OBI Michael Kainz, OLM Martin Stubenrauch (Verdienstzeichen 3. Stufe in Bronze), Bgm. Karl Brodschneider, Markus Stubenrauch (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), LAbg. Barbara Eibinger.

Bist du mindestens 12 Jahre alt? Und ...

... auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung?
 ... die Ausbildung bei der Feuerwehr wäre eine interessante Herausforderung für dich?
 ... und eigentlich wolltest du schon immer einem erfolgreichen Team angehören?

Wenn dich die Mitarbeit in der Feuerwehrjugend reizt, bist du herzlich willkommen!

Melde dich bei unserem Jugendwart Harald Reczek (Tel. 0699/10057745) oder einem unserer Feuerwehrkameraden.



Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013, feierte die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh den Florianisonntag mit einem Dankgottesdienst und Kranzniederlegung. Beim anschließenden Frühschoppen sorgte die Gruppe 7ma-Blech für Unterhaltung. Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh bedankt sich für Ihren Besuch und Ihre Unterstützung!



Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh nahm am Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb in Zwaring-Pöls mit zwei Kampfmannschaften teil. Im Vorfeld wurden für die Teilnahme an diesem Bewerb an die 400 Übungsstunden absolviert. Die Kameraden Georg Scherz, Alexander Macher, Franz Scherz und Thomas Stessl nahmen erstmals an einem Bewerb teil und absolvierten das Leistungsabzeichen in Bronze.



Der Ehrenringträger und Altbauer Nikolaus Baier, Kalvarienbergstraße, feierte den 85. Geburtstag. Die Vertreter der Gemeinde, Pfarre, des Bauernbundes, des Gesangvereins sowie Obst- und Gartenbauvereins gratulierten.



Hildegard Weber aus Gradenfeld, Hauptstraße, vollendete das 80. Lebensjahr. Die Glückwünsche der Gemeinde Wundschuh überbrachten die beiden Gemeinderäte Herbert Lienhart und Schwiegersohn Anton Öhlwein.



Die älteste Gemeindegewohnerin Anna Lorber, Forster Straße, wurde 99. Dazu gratulierten Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeinderat Georg Scherz und namens des Bauernbundes Gemeinderat Herbert Lienhart recht herzlich.



Karl Seidler, Hauptstraße, feierte in voller Rüstigkeit die Vollendung des 80. Lebensjahres. Der Jubilar durfte dazu nicht nur die Glückwünsche von Gattin Friedericke, sondern auch von Gemeinderätin Renate Zirngast entgegen nehmen.

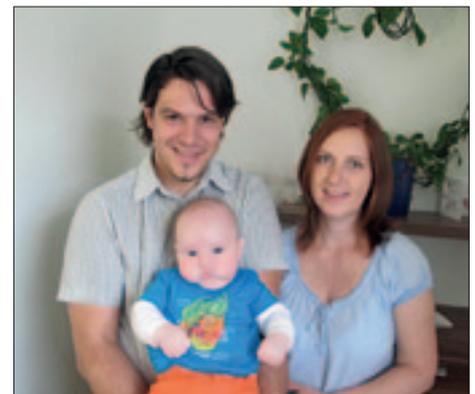


Friederike Czerny, Großsulzer Straße, feierte den 75. Geburtstag mit ihren Urenkeln Philipp und Julia, ihren Enkeln Gerlinde (mit Hans) und Elisabeth (mit Martin), mit Tochter Karin, Schwiegersohn Fritz und Gemeindegewalterin Anneliese Kickmaier.

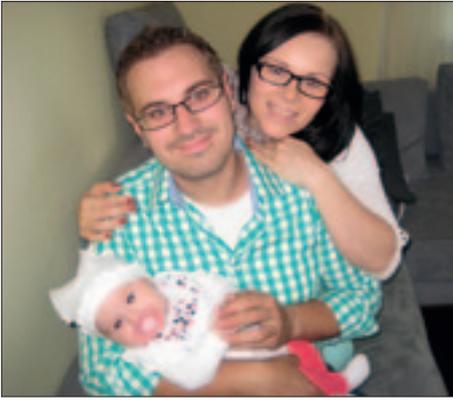


Elfriede Nager, Kalvarienbergstraße, beging den 80. Geburtstag. Dazu gratulierten Gatte Anton, ihre vier Kinder Werner, Elfi, Ewald und Toni sowie namens der Gemeinde Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeinderat Herbert Lienhart herzlich.

Wenige Tage nachdem Erna Schöninger, Sperlingweg, im Kreise ihrer Familie den 75. Geburtstag gefeiert hatte, starb sie völlig unerwartet.



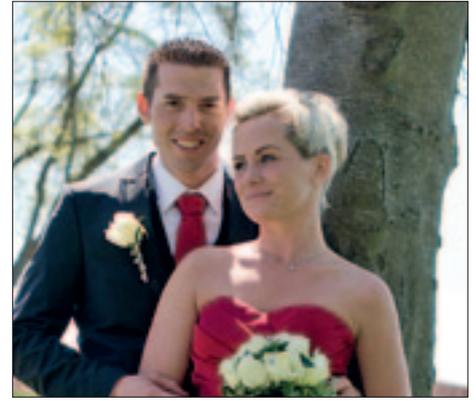
Die stolzen Eltern Daniel Leber und Tanja Koller, Schattenbauerweg, mit Sohn Marco.



Christoph Reininger und Verena Waltl, Gradenfelder Weg, mit ihrer Tochter Anja.



Die Eltern Robert und Alexandra Legenstein, Kirchweg, mit Tochter Sarah-Lucia.



Christian Unterthor und Martina Leitner gaben einander das Jawort. Das Paar wohnt in Kasten, Bachweg.

EHRUNGEN

Nikolaus Baier
85. Lebensjahr vollendet

Hildegard Weber
80. Lebensjahr vollendet

Anna Lorber
99. Lebensjahr vollendet

Karl Seidler
80. Lebensjahr vollendet

Friederike Czerny
75. Lebensjahr vollendet

Elfriede Nager
80. Lebensjahr vollendet

Paula Gersetitsh
92. Lebensjahr vollendet
(ohne Foto)

GEBURTEN

Marco Koller
Anja Waltl
Luca Weber
(Foto folgt)
Sarah-Lucia Legenstein

HOCHZEIT

**Christian Unterthor und
Martina Leitner**

GOLDENE HOCHZEIT

**Johann und Katharina
Lienhart**

KLEINE ANZEIGEN

Super Schüttmaterial (größtenteils erdig), zirka 300 Kubikmeter, kostenlos abzugeben. Telefon 0664/5460108.

TODESFÄLLE

Erna Schöninger
gestorben im 76. Lebensjahr

Rosa Pock
gestorben im 93. Lebensjahr

Ferdinand Strohrigl
gestorben im 79. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider
Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at
Druck: MF Graz



Das Bauernehepaar Johann und Katharina Lienhart, Dorfstraße, feierte die goldene Hochzeit. Dazu gratulierten auch Bürgermeister Karl Brodschneider, Gemeinderat Gerhard Reininger und Sohn Gemeinderat Herbert Lienhart.



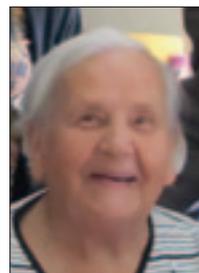
Wallfahrt nach Maria Wörth

Am Montag, 8. Juli, findet eine Wallfahrt unserer Pfarre nach Maria Wörth am Südufer des Wörther Sees statt. Nach dem Mittagessen wird der spektakuläre neue Aussichtsturm auf dem Pyramidenkogel besucht, der mit über 100 Meter Höhe die weltweit höchste Holzkonstruktion ist. Vielleicht gibt es beim Erscheinen dieser Gemeindezeitung-Ausgabe noch freie Plätze, daher rufen Sie bei Familie Stampfer an! Telefon 03135/53534.

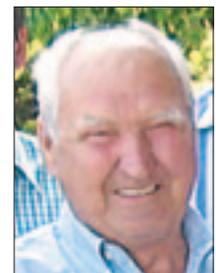
Weitere
Informationen über
unsere Gemeinde
finden Sie unter
**www.
wundschuh.at**

**Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe:**

**Freitag,
23. August 2013**



Die jahrzehntelange Wundschuher Volksschullehrerin Rosa Pock starb im 93. Lebensjahr.



Der ehemalige Milchführer Ferdinand Strohrigl, Hauptstraße, starb im 79. Lebensjahr.

TERMINKALENDER 2013

8. Juli	Pfarrwallfahrt	16. Oktober	Sperrmüllsammlung
10. bis 14. Juli	Wallfahrt der Kfb nach Lourdes	17. Oktober	Seniorenbundausflug
11. Juli	Seniorenbundausflug	20. Oktober	Problemstoffsammlung
18. Juli	Seniorenbund-Fahrradtour	24. Oktober	Seniorenbund-Fahrradtour
18. bis 21. Juli	MRC-4-Tagesausflug	26. Oktober	Altbürgerehrung und Jungbürgerfeier mit Festredner Ernst Zwanzleitner
27. Juli	Bikerfest in der ESV-Halle	27. Oktober	ÖKB-Totengedenkfeier
29. Juli	Blutspendeaktion im Kulturheim	31. Oktober	LJ-Halloween
22. August	Seniorenbundausflug	3. November	Ehejubiläumsgottesdienst
29. August	Seniorenbund-Fahrradtour	9. November	MRC-Jahresabschlussfeier
31. August	ÖKB-Grillen in der Leber-Halle	14. November	Seniorenbundausflug
1. September	FVV-Familienradwandertag	16. November	Musikerball
8. September	Wurmschachern auf dem Hauptplatz	21. November	Seniorenbund-Fahrradtour
14. September	SPÖ-Kinderflohmarkt in der ESV-Halle	23. November	Sparvereinsauszahlung Wundschuh-Trafik
15. September	Dorfmesse um 14 Uhr in Gradenfeld	6. Dezember	Anbetungstag Hl. Nikolaus, Pfarrpatron
19. September	Seniorenbund-Fahrradtour	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
21. September	HSV-Ausflug	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
29. September	Nationalratswahl	15. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
5. Oktober	Schlossfest mit Vorträgen und Workshops im Neuschloss	16. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
6. Oktober	Erntedankfest	21. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
13. Oktober	MRC-Saisonabschlussfahrt	24. Dezember	Mettenaktion der Jungen ÖVP
13. Oktober	Alten- und Krankensonntag	26. Dezember	Beginn des Neujahrgeigens des Musikvereins

Wurmschachern auf dem Hauptplatz

Sonntag,
8. September,
ab 10.30 Uhr